



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

vom: 6. Oktober 2013

zur Vorlage Nr.: [2013-122](#)

Titel: **Behindertensportkonzept**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2013/122

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

**Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat
betreffend Behindertensportkonzept**

vom 6. Oktober 2013

1. Ausgangslage

Am 16. Oktober 2008 reichte Landrätin Bea Fuchs, SP-Fraktion, das Postulat [2008/252](#) betreffend «Förderung des Behindertensports durch den Kanton Basel-Landschaft» ein. Der Regierungsrat wird darin aufgefordert zu prüfen, in welcher Form und mit welchen regelmässigen finanziellen Mitteln der Behindertensport in unserem Kanton unterstützt und gefördert werden kann.

2. Ziel der Vorlage

Die Vorlage soll den Landrat dahingehend orientieren, wie der Behindertensport in unserem Kanton heute umgesetzt wird und in welchen Bereichen aufgrund der geltenden Rechtsgrundlage Handlungsbedarf besteht.

3. Kommissionsberatung

3.1 Organisation der Beratung

Die Vorlage wurde an der Sitzung der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission (BKSK) vom 6. Juni 2013 behandelt. Folgende Personen waren als Auskunftspersonen sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend: Regierungsrat Urs Wüthrich, Roland Plattner, Generalsekretär der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Thomas König, Ressortleiter Jugendsport/Ausbildung J+S, Sportamt Baselland, und Beat Trachsler, Präsident der Kommission Sport von Insieme Baselland.

3.2 Beratung im Einzelnen

Einleitend hält Thomas König fest, dass keine Kantongelder für den Behindertensport eingesetzt werden, sondern dass die notwendigen Mittel aus dem Swisslos-Sportfonds fliessen sollen. Beat Trachsler orientiert eindrücklich über die 40-jährige Geschichte dieser Elternorganisation zur Förderung geistig Behinderter. Ihr Angebot umfasst unter anderem:

- sechs wöchentlich stattfindende Turngruppen sowie eine Schwimmgruppe,
- acht Ski-, Wander- und andere Ferienlager,
- einen jährlich stattfindenden eidgenössischen Behindertensporttag in Magglingen,
- einen kantonalen Sporttag in Lausen, sowie
- den Trail-O (Postenlauf im Rahmen des Baselbieter Team-OL).

Finanziert werde der Verein Insieme grösstenteils über eine Leistungsvereinbarung mit Insieme

Schweiz respektive dem Bundesamt für Sozialversicherungen. Abgedeckt werden ungefähr 80 Prozent der Kosten, welche allerdings auf dem Stand von 1998 plafoniert worden seien.

Ein zentraler, die Kommission beschäftigender Themenbereich ist die Mobilität. Ein grosses Verbesserungspotential sieht ein Kommissionsmitglied in der Klärung der Transportfrage zu Sportanlässen. Manche Behinderte würden sich sozusagen aufgeben, wenn hier nicht eine verbesserte praxistaugliche Abhilfe geschaffen werde. Ein anderes Kommissionsmitglied erkundigt sich nach möglichen Überschneidungen mit der Behindertenorganisation PluSport Basel, die auch im Kanton Basel-Landschaft wohnende Personen betreue. Und schliesslich will ein Kommissionsmitglied wissen, wie ein allfälliges Defizit gedeckt werde, falls die Mittel des Swisslos-Sportfonds nicht ausreichen.

Beantwortet werden die Fragen durch die Fachpersonen wie folgt:

- Eine gute Mobilität setze in erster Linie eine möglichst gute Reintegration voraus.
- Den Behinderten stehen speziell angefertigte Fortbewegungsmittel zur Verfügung, zum Beispiel Autos mit Mundsteuerung.
- Sehr gute Dienste leiste auch die IVB (ehemals Tixi-Taxi) beider Basel.
- Regierungsrat Urs Wüthrich ergänzt, dass betreffend Finanzmittel keine neuen Beträge eingestellt werden. Gebe es Handlungsbedarf, solle dieser mit den bestehenden Ressourcen bewältigt werden.
- Beat Trachsler teilt mit, dass für Lagerkosten und als Unterstützung für die Geschäftsstelle sowie den Dauerbetrieb jährlich ca. CHF 120'000 gesprochen werden.
- Neue Projekte haben kaum eine Chance, bewilligt zu werden, da der Fonds insgesamt total überlastet sei.

Verschiedene weitere Fragen zum Thema Behindertenlager und grundsätzliche Sportgelegenheiten für Behinderte werden wie folgt beantwortet:

- In Behindertenlager habe man praktisch nur geistig Behinderte oder solche, die eine leichte motorische Behinderung haben.
- In jedem Lager habe es genügend ausgebildete Leiter und Institutionsangestellte.
- Es gebe vereinzelt Fälle, in denen Personen aufgrund einer sehr starken Behinderung nicht in den Genuss von Behindertensport kommen können.
- Das Leistungsspektrum der Behinderten sei sehr breit.
- Körperlich Behinderte können zum Teil sehr gut integriert werden. Sie werden – wo immer möglich – in den Sportbetrieb der Nichtbehinderten integriert.
- Im Schwimmen oder in der Leichtathletik werden bei Meisterschaften auch Wettkämpfe mit Behinderten durchgeführt. Das publikumswirksame Umfeld sei sehr motivierend.

Ein Kommissionsmitglied insistiert erneut bezüglich der Transportmöglichkeiten und will wissen, wo diejenigen bleiben, die sich nicht selbständig von einem Ort zum anderen bewegen können. Hier müsse man sich auch finanziell etwas einfallen lassen. Man müsse Behinderte herausholen und sie motivieren, Sport zu treiben.

Weiter wird aus der Kommission darauf hingewiesen, dass bei den zu treffenden Massnahmen der Punkt «Überarbeitung des Leistungsauftrages» fehle. Hier müsse angesichts der Tatsache, dass die

Beträge auf dem Stand von 1998 eingefroren worden seien, unbedingt etwas gemacht werden. Regierungsrat Urs Wüthrich weist darauf hin, dass dafür das Bundesamt für Sozialversicherungen und Insieme Schweiz zuständig seien.

://: Eintreten auf die Vorlage ist für alle Fraktionen unbestritten.

Innerhalb der Kommission werden folgende Punkte vorgebracht:

- Mehrheitlich wird für Abschreiben plädiert.
- Ein Kommissionsmitglied plädiert für Nichtabschreiben, weil das Anliegen der Postulantin nicht erfüllt sei. Diese habe verlangt zu prüfen, mit welchen regelmässigen Mitteln der Behindertensport im Kanton unterstützt und gefördert werden könne.

Regierungsrat Urs Wüthrich betont, dass in Finanzfragen das Prinzip der Gleichbehandlung gelte. Die Ausgestaltung der Sportförderung für Behinderte entspreche derjenigen der Förderung für Nichtbehinderte.

Der Kommissionspräsident lässt abstimmen:

://: Die BKSK beschliesst mit 12:0 Stimmen einstimmig Kenntnisnahme des Berichts und stimmt der Abschreibung des Postulats 2008/252 mit 6:4 Stimmen bei zwei Enthaltungen zu.

4. Antrag an den Landrat

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission stellt dem Landrat folgende Anträge: Mit 12:0 Stimmen beantragt sie vom Behindertensportkonzept Kenntnis zu nehmen. Mit 6:4 Stimmen bei zwei Enthaltungen beantragt sie, das Postulat 2008/252 als erfüllt abzuschreiben.

Reinach, 6. Oktober 2013

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Paul Wenger, Präsident

Beilage

– Unveränderter Entwurf des Landratsbeschlusses

Landratsbeschluss

betreffend Behindertensportkonzept

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Vom Behindertensportkonzept wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat 2008/252 von Bea Fuchs, SP-Fraktion: Förderung des Behindertensports durch den Kanton Basel-Landschaft vom 16. Oktober 2008, wird als erfüllt abgeschrieben.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Die Präsidentin:

Der Landschreiber: